

III. Subscriptions - Anzeige.

Botanisch - geographische, orographische, hydrographische, geognostische und naturhistorische Miscellen für Pflanzen- und Vaterlandsfreunde; nebst statistischen Gelegenheitsbemerkungen zur genaueren Kenntniss des nordwestlichen Karpaths in Ober - Ungarn. Von Anton Rochel. Erster Band mit einer Karte.

So wie dieser erste Band für sich ein Ganzes ausmacht, so werden auch die folgenden Bände ihren Gegenstand jederzeit abrunden. Der zweite Band wird das Banat, und die nachfolgenden Bände werden abermals Gegenstände — aber von ganz anderer Materie — aus dem nordwestlichen Karpath betreffen.

Den Druck und Verlag von diesem ersten Bande Miscellen übernimmt Herr Carl Gerold in Wien.

Der Preis dieses Werks ist 1 fl. 30 kr. C. M. oder 3 fl. 45 kr. W. W., jedoch nur für die Subscribenten. Der Subscriptionstermin dauert bis Ende December dieses Jahres. Der nachherige Ladenpreis wird erhöht.

IV. Pränumerations Anzeige.

Pflanzen - Umriss aus dem südöstlichen Karpath des Banats. Von Anton Rochel. Erste Lieferung, mit 82 Abbildungen in natürlicher

Größe, sammt den nöthigen Zergliederungen, auf 39 Tafeln, nach dem Leben gezeichnet und mit Beschreibungen begleitet. Nebst einer Vorrede von Leopold Trattinnick.

Die erste Lieferung meiner Pflanzen - Umrisse enthält bloß neue, zweifelhafte und seltene Gewächse, welche ich im Jahre 1815 im Banat entdeckt habe.

Da meine Vermögensumstände es nicht gestatten, die bedeutenden Verlagskosten vorhinein zu bestreiten (indem dieß Werk nur in Großfolio - Format auf schönem Schreibpapier aufgelegt werden kann, auch mit einem gestochenen Titelblatt und mit einem gefärbten Umschlag versehen werden muß), so sehe ich mich genöthigt, den Weg der Pränumeration einzuschlagen, und mir auf diese erste Lieferung die Vorausbezahlung mit 15 fl. C. M. oder mit 37 fl. 30 kr. W. W. zu erbitten. Der Pränumerationstermin dauert bis Ende December d. J. Ausser der Pränumeration kostet dieses Werk dann 20 fl. C. M. oder 50 fl. W. W., und wird nur bei mir, und in Commission in der Buchhandlung des Hrn. Carl Gerold in Wien zu haben seyn.

Zur Sicherheit meiner Pränumeranten, deren Namen dem Werke vorgedruckt werden sollen, habe ich das fertige und bereits mit dem k. k. Censurs - „Imprimatur“ versehene Manuscript sammt den Original - Zeichnungen bei Hrn. Leo-

pold Trattinnick, Custos des k. k. Naturalienkabinettes, Nied. Oester. Landschaftsphytographen und mehrerer gelehrten Gesellschaften Mitglieder, (wohnhaft in der Schwertgasse Nr. 287 im zweiten Stock in Wien) niedergelegt, unter dessen Correctur auch der Text von der Gerold'schen Buchhandlung geliefert, und die Zeichnungen von dem Kupferstecher, Martin Hensler, gestochen werden sollen. Die sämmtlichen Pränumerationsbeträge werden sowohl von meinen nachbenannten Freunden, als auch von mir selbst bei Herrn Franz v. Portenschlag - Ledermeyer, der beiden Rechte Doctor, Hof- und Gerichtsadvokaten (in Wien, in der Schönlaterngasse Nr. 725 im vierten Stock) depositirt, und wenn bis letzten December d. J. der höchstnöthige Betrag der Verlagskosten damit nicht gedeckt seyn sollte, und also das Werk nicht erscheinen könnte, von demselben an die ersten Abnehmer der Pränumerationen, von den Abnehmern aber an die Pränumeranten, gegen Rückgabe des Pränumerationscheines zurückgestellt. Wenn aber bis zu dem so eben genannten Termin die Zahl der Pränumeranten hinlänglich ist, so wird dann unmittelbar zur Auflage und zur Ausfertigung der Tafeln geschritten, und die Zeit in der Wienerzeitung und in andern Zeitschriften bestimmt angezeigt werden, bis wann das Werk erscheinen und wo es behoben werden kann.

Folgende Personen haben die Gefälligkeit, den obigen Betrag, gegen Uebergabe eines Pränumerationscheines für die erste Lieferung meiner Umrisse anzunehmen:

In Wien. Herr Baron v. Iacquin. Zu Charkow in Rußland: H. Baron Marschall von Bieberstein, kaiserl. Staatsrath. Zu Breslau: H. von Uechtritz, Freyherr. In Prag: H. Graf von Sternberg, k. k. Kämmerer. Zu Coburg in Sachsen: von Röpert, Freyherr. Zu Halle: H. Curt Sprengel. Zu Nürnberg: H. Jacob Sturm. In Landshut: H. Schultes, Med. Dr. königl. Hofrath und Prof. der Naturgeschichte. Zu Bern: H. Albert von Haller, Senator. Zu Straßburg: H. Nestler, Med. Dr. In Parma: H. Ian, Professor der Botanik etc.

V. B e r i c h t i g u n g.

Bei der Einsendung von Abhandlungen, Aufsätzen, Briefen, u. a. für die Flora oder botan. Zeitung, setzen die Verfasser ihren Namen öfters an die Spitze der Ueberschrift, oder am Ende der Abhandlung, oder fügen ihn auch wohl gar nicht bei. Es bleibt daher Sache der Redaction, hiebei eine gewisse Gleichförmigkeit zu besorgen. Auf diese Weise ist es geschehen, daß in einigen Stücken der Flora anstatt: Dr. Friedrich

Nees irrigerweise gesetzt wurde: Dr. Friedrich Nees von Esenbeck, indem der letztere Name nur allein von dem ältern Herrn Bruder bei Gelegenheit der Verheirathung adoptirt wurde.

Prof. Dr. Hoppe.

VI. A n z e i g e n.

Nachricht an die Herrn Pränumeranten und Subscribenten meiner Ausgabe von Gräsern.

Nicht ganz wurde die erste Centurie meiner Gräserammlung im verflossenen Sommer vollendet, da bekanntlich nur auserlesene Exemplare aufgenommen werden, deren Zubereitung sehr Zeitraubend ist. Es erscheinen daher abermals nur drei Decaden, die gegen den Schluss dieses Jahrs abgeliefert werden.

Regensburg im October 1820.

Prof. Dr. Hoppe.

VII. N e u e S c h r i f t e n.

Eine kritische Revision der bestehenden Materialien zum Beweise des Pflanzengeschlechts, wie sie in der vorstehenden Aufforderung an die deutschen Botaniker verlangt wird, ist indessen von Herrn Dr. Henschel selbst herausgegeben worden unter dem Titel: Von der Sexualität der Pflanzen, Studien vom Dr. Aug. Henschel, nebst einem historischen Anhang von Dr. F. J. Schellver. Breslau 1820. 8. 644 S. (2 Rthl.) Die Führung dieses Streites, der nun nicht mehr zurückgewiesen werden kann, beginnt mit der für

wissenschaftliche Untersuchungen so höchst nöthigen Ruhe und jener Umsicht, die die Frucht eines durch neun Jahre darauf verwendeten Fleißes ist, daß, es mag das Resultat ausfallen wie es wolle, die Pflanzenwissenschaft in jedem Falle Gewinn davon ziehen wird. Wir verbinden damit noch die Anzeige eines andern merkwürdigen botan. Werkes, daß ebenfalls erst neuerlich erschienen ist, unter dem Titel: Neueste phyto-technische Entdeckungen zur Begründung einer wissenschaftlichen Phytochemie. Erste Lieferung von Dr. Ferd. Rünge, mit 3 Tafeln in Stein-
druck. Breslau 1820. 8. 204 S. Text.

VIII. T o d e s f ä l l e.

Die Nachricht von dem Hinscheiden des Hrn. Beneficiaten Joseph Schmidt zu Rosenheim in Baiern ist uns erst jetzt zugekommen; ein reisender Botaniker wollte ihn besuchen, traf ihn aber nicht mehr unter den Lebendigen. — Schmidt gehörte zu den Botanikern, die ohne allen Unterricht aus sich selbst hervorgehen. Die vervollständigte Kenntniß der vaterländischen Flora, verbunden mit Erweiterung der angewandten Botanik waren vorzügliche Gegenstände seiner Bemühungen. Eine öde Insel bei Rosenheim wurde durch seine Beihilfe in einen botanischen Garten umgeschaffen, und mehrere botanische Aufsätze finden sich in verschiedenen Zeitschriften.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Flora oder Allgemeine Botanische Zeitung](#)

Jahr/Year: 1820

Band/Volume: [3](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Anzeigen 601-605](#)